

# Schwaan 2017

## Menschen

### Von Drohnen, Beton und Torten

Das Jahr 2017 ist für **Laura Behn** ein ganz besonderes gewesen. Die Schülerin aus Benitz hat mit ihren



selbstgemachten Betonpilzen am Wettbewerb Network for Teaching

Entrepreneurship für Nachwuchsunternehmer teilgenommen. Nachdem sie auf Landes- und später auf Bundesebene immer vorn lag, belegte sie beim europaweiten Finale in Bulgarien den dritten Platz. Von ihren massiven Dekoartikeln wird man auch in Zukunft sicher noch einiges hören.

Überregionale Aufmerksamkeit bekam auch **Hans-Jürgen Bramow**.



In Kreisen des Münzhandels machte er sich in diesem Jahr durch seine Recherchen zur Münzprägung in Schwaan einen Namen. Seine Ergebnisse ordnete er historisch ein, schrieb sie wissenschaftlich korrekt nieder und veröffentlichte sie als Buch. Die Arbeit brachte ihm nicht nur Respekt, sondern auch viel Spaß.

Geschichtlich versiert ist auch **Thom Thielk**.



In diesem Jahr bot der Ziesendorfer Stadtführer

den durch Schwaan an, bei denen selbst Einheimische noch einiges über das kleine Städtchen an der Warnow lernen konnten. Bei seinen Rundgängen verstand er es, so enthusiastisch Stadtgeschichte nahezubringen, dass die Zeit tatsächlich wie im Flug verging.

Mit viel Enthusiasmus in Sachen Historie ging auch **Peter Reizlein**



vor, der sich die Zeit nahm, um eine detaillierte Chronik der Wiendorfer Kirche in Angriff zu nehmen. Bei seinen umfangreichen Recherchen sammelte der Vorsitzende des Fördervereins Dorfkirche Wiendorf viele interessante Fakten, unter anderem zur Geschichte der Kirchenglocken.



FOTO: ARCHIV/CHRISTINA MILBRANDT

### Projekte vereinen Jung und Alt

**SCHWAAN** Das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus brachte 2017 so manche originelle Projektidee nach Schwaan. Unter anderem einen Graffiti-Workshop im Jugendclub, an dem neben Teenagern auch Senioren teilnahmen. Gemeinsame Sache machten Jung und Alt auch bei einem Fotoprojekt, in dem sie alte und neue Ansichten Schwaans nebeneinander stellten.

## Ende eines Streits in Sicht

„Bürger für Schwaan“ und Stadt haben Uneinigkeiten fürs Erste aus dem Weg geräumt

**SCHWAAN** In Schwaan gab es in diesem Jahr ein Thema, das immer wieder Sitzungen und Diskussionsrunden dominierte: den Streit zwischen dem Verein „Bürger für Schwaan“, dem Bürgermeister und Teilen der Stadtvertretung. Während der Zwist schon länger brodelte, hat die Uneinigkeit über die Förderung für die Begegnungsstätte 2017 das Fass zum Überlaufen gebracht.

Der Konflikt: Der Verein hatte 10 000 Euro Förde-

rung für die Bewirtschaftung der Begegnungsstätte beantragt, die auch als Posten im Haushalt festgehalten waren. Im September entschied der Hauptausschuss, die Zahlung werde erst einmal nicht erfolgen. Begründet wurde das damit, dass Fördermittel nur für Projekte gezahlt werden könnten, die explizit dem Mehrgenerationenhaus zugeordnet werden könnten. Die reine Bewirtschaftung, wozu auch das Decken der Personalkosten gehört, sei

darin nicht inbegriffen. Der Verein sah sich hinter den anderen Einrichtungen, die zum Mehrgenerationenhaus gehören, zurückgestellt. Lautstarke Äußerungen in der Stadtvertretung waren die Folge.

Kurz vor Jahresende dann schließlich die Kehrtwende. In der letzten Stadtvertretersitzung 2017 wurde beschlossen, dass das Geld tatsächlich fließen kann. Als Bedingung wurde das Aufsetzen eines Kooperationsvertrages zwischen dem

Verein und der Stadt festgelegt. Eine Lösung, mit der beide Seiten leben konnten. Einigen Stadtvertretern war dieses Ende allerdings ein Dorn im Auge. Das kann, zumindest vorerst, angesichts des gefällten Beschlusses aber vernachlässigt werden. Komplette aus der Welt geschafft ist so ein langwieriger Streit sicher nicht mit einem Mal, aber die Voraussetzungen für eine Einigung sind nun beschlossen, worauf sich alle Beteiligten konzentrieren sollten. *cmil*

### Netzwerk bündelt Angebote für Schwaaner

**SCHWAAN** Um Angebote für Einwohner organisatorisch zu bündeln, gründete sich Anfang 2017 das Kommunale Netzwerk Schwaan. Zu den Mitgliedern gehören neben der Verwaltung diverse Einrichtungen und Vereine der Stadt. Die Mittel stammen aus dem Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus und wurden für vier Jahre bewilligt. Im Sommer gab es das erste Netzwerkfest in der Prof.-Franz-Bunke-Schule.

### Museum feiert Geburtstag mit Ausstellungen

**SCHWAAN** Die Schwaaner Kunstmühle ist im Oktober 15 Jahre alt geworden. Das Jubiläum wird ein Jahr lang gefeiert. Bis Oktober 2018 wird in einer 13-teiligen Serie an Ausstellungen monatlich Einblick in die bisherige Forschung, Sammlung und Dokumentation zur einzigen Künstlerkolonie Mecklenburgs gewährt. Los ging es mit der Ausstellung „Wie alles begann“, in der zwölf Exponate gezeigt wurden, die zur Eröffnung 2002 gezeigt wurden. Darunter war das Gemälde „Die Stadt Schwaan“ von Franz Bunke. Es ist das erste Gemälde aus dem Sammlungsbestand der Kunstmühle.

### „Hartlich Stuuuv“ hat sich etabliert

**BRÖBBEROW** Seniorenbetreuung gibt es seit Mai dieses Jahres auch in Bröbberow. Im alten Gutshaus neben der Freien Schule eröffnete Annegret Gaulke die „Hartlich Stuuuv“. Monatelang schuftete sie gemeinsam mit ihrem Team dafür, das alte verfallene Gebäude in eine Tagespflege mit besonderem Flair zu verwandeln.

Der Erfolg gibt ihnen Recht. Seit der Eröffnung ist die Nachfrage nach den Ta-

gesplätzen stetig gestiegen. Die Senioren fühlen sich wohl, was nicht zuletzt an der individuellen Betreuung liegt. In der Gemeinde hat sich die Einrichtung mittlerweile voll etabliert, Kooperationen mit der Schule und dem Kindergarten laufen wunderbar. So krabbelten Kleinkinder schon voller Elan durch die Flure der Tagespflege und Grundschüler lasen den Tagesgästen ihre selbstgeschriebenen Geschichten vor.

### Kameraden freuen sich über neues Fahrzeug

**SCHWAAN** Ein neues Einsatzfahrzeug konnte die Freiwillige Feuerwehr Schwaan im Januar in Betrieb nehmen. Schon seit 2011 machten sich die Kameraden dafür stark, vier Jahre später kam von den Stadtvertretern das Okay. Rund 62 000 Euro kostete das neue Fahrzeug. Bezahlt wurde es nicht nur von der Stadt, sondern auch vom Förderverein der Feuerwehr, der in den vergangenen Jahren immer wieder Spenden einwarb.



Lange Jahre warteten die Schwaaner Blauröcke auf ein neues Einsatzfahrzeug. Anfang dieses Jahres konnten sie es endlich in Betrieb nehmen.

FOTO: ARCHIV/RABA

## Er rettete einem Kind das Leben

Als ein aggressiver Hund ein Kind in seinem Nachbargarten angriff, stürzte sich Matthias Hallier auf das Tier



Der Bützower Revierleiter Dirk Höhlelin würdigte Matthias Halliers Einsatz. FOTO: ARCHIV/JCHR

**SCHWAAN** Ein besonders schlimmes Erlebnis hatte in diesem Jahr ein kleines Mädchen aus Schwaan. Als sie im März im Garten ihres Elternhauses spielte, wurde sie von einem Hund angegriffen, der sich von seiner Betreuungsperson losgerissen hatte. Dass am Ende nicht das Schlimmste passierte,

ist Matthias Hallier zu verdanken, der im Nachbarhaus wohnt. Als der Hund das Mädchen attackierte, arbeitete er im Garten. Er hörte die Hilfeschreie des Mädchens. Kurzerhand sprang der Schwaaner über den Zaun und stürzte sich auf den Bullmastiff und nahm ihn in den Würgegriff. Diesem

beherzten Einsatz ist es zu verdanken, dass das Mädchen den Angriff nicht mit dem Leben bezahlte.

Den Einsatz von Matthias Hallier würdigte das Bützower Polizeirevier, indem Leiter Dirk Höhlelin und sein Stellvertreter Lars Aburat ihm persönlich ihren Dank aussprachen.

ANZEIGE

## Kompetente Servicepartner

### Technische Bereitschaft

Zweckverband Kühlung ..... 038203 7130  
(Tag und Nacht)

### Störungsbeseitigung für Trink- und Abwasser

EURAWASSER Nord GmbH ..... 0381 8072220  
(außer Stadtgebiet Güstrow)

Sie möchten Ihre Servicenummer auch hier veröffentlichen?  
Einfach anrufen unter Telefon: 03843 69538462